

Im März 2023

An alle muslimischen Verbände und Gemeinden
in Baden

SEGENSWÜNSCHE DES ERZBISCHOFS VON FREIBURG ZUM MONAT RAMADAN

Sehr geehrte Musliminnen, sehr geehrte Muslime,

zu dem besonderen Monat Ramadan darf ich Ihnen meine besten Wünsche und Grüße senden!
„Mit Hochachtung betrachtet die Kirche auch die Muslime, die den alleinigen Gott anbeten, den lebendigen und in sich seienden, barmherzigen und allmächtigen, den Schöpfer Himmels und der Erde, der zu den Menschen gesprochen hat. Sie mühen sich, auch seinen verborgenen Ratschlüssen sich mit ganzer Seele zu unterwerfen, so wie Abraham sich Gott unterworfen hat, auf den der islamische Glaube sich gerne beruft.“ So hatte das 2. Vatikanische Konzil in seiner „Erklärung Nostra Aetate über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen“ Musliminnen und Muslime gewürdigt. Mit eben dieser Hochachtung betrachte auch ich Ihre religiösen Pflichten, die im Monat Ramadan Zeugnis Ihres Glaubens geben. Es sind Pflichten, die einer Anstrengung bedürfen, indem Seele, Geist und Körper gereinigt werden sollen durch Hingabe an Gott, durch gute Gedanken und durch Fasten. So tragen diese Anstrengungen zum Frieden vor Gott und Frieden unter den Menschen bei.

Der Ramadan schenkt den Glaubenden eine Zeit der Besinnung, eine Zeit der Vertiefung des Gottvertrauens. Das Gottvertrauen weiß um die Rechtleitung durch Gott und den Frieden, es soll alle Gedanken und Handlungen bestimmen. Gottvertrauen macht menschliches Tun nicht überflüssig, sondern unterstützt es auf dem Weg zu Gott und zu den Mitmenschen. So ist der Ramadan eine Strecke dieses Weges.

In unseren bewegten Zeiten, in denen in unserer Nähe ein entsetzlicher Krieg wütet, in denen aber auch an anderen Orten der Erde ebensolche Kriege, bewaffnete Konflikte und menschliche Tragödien stattfinden, ist die Sehnsucht nach Frieden wieder schmerzlich aufgebrochen. Damit diese Sehnsucht nicht eine unerfüllte Hoffnung bleibe, bedarf es der Friedensbemühungen vieler Menschen. Hier sind die Glaubenden angerufen, denn Gott selbst ist der Friede (Koran 59,23). Friede ist der Auftrag für die Menschen auf Erden, und dieser Friede ist Vorbereitung auf das letzte Ziel des Menschen in einer anderen Welt ewigen Friedens, denn „Gott ruft zur Stätte des Friedens“ (Koran 10,25).

In diesem Jahr 2023 umfasst der Monat Ramadan das jüdische Fest Pessach und das christliche Fest Ostern. Auch diese Feste sind Feste des Friedens und der Versöhnung. Gemeinsam sind wir angerufen und berufen zu friedfertigem Denken und Handeln. Diese Gemeinsamkeit möge das friedliche Miteinander der Glaubenden dieser Religionen stärken und damit ein Zeichen für alle Menschen sein, dass Unterschiede nicht Gegensätze sind.

Diese Gedanken möchte ich Ihnen als Zeichen der Verbundenheit senden dürfen. Ich wünsche Ihnen den Segen des Monats Ramadan im Gottvertrauen auf den Segen und den Frieden Gottes!

Mit herzlichem Gruß



Erzbischof Stephan Burger